

Luzern, 16. Oktober 2017

Merkblatt für Referenzangaben

In einer wissenschaftlichen Arbeit werden Literaturhinweise, Zitate und Literaturverzeichnis in einer *systematischen* und *konsequenten* Weise gestaltet. Die vorliegenden Richtlinien enthalten ein derartiges System, welches sich an dem APA-Manual (American Psychological Association, 2009) orientiert. In den vorliegenden Richtlinien werden aber nur die grundsätzlichen und häufigsten Fälle erwähnt. Für weitere Fälle, die hier nicht aufgeführt sind, ist das APA-Manual (2009) heranzuziehen:

American Psychological Association. (2009). *Publication Manual of the American Psychological Association* (6th ed.). Washington, DC: Author.

1. Literaturhinweise im Text

Jedes Zitat in einem wissenschaftlichen Text muss mit einer genauen Quellenangabe versehen sein, die es erlaubt, das Zitat an seinem Ursprungsort nachzuschlagen. Dieselbe Sorgfalt der Quellenangabe ist auch dort zu beachten, wo in einem Text nicht wörtlich zitiert, aber inhaltlich auf eine Stelle in einer anderen Publikation verwiesen wird oder die Argumentationen und Ideen eines anderen Autors referiert werden. Als Grundsatz gilt, dass ein vollständiger Hinweis auf eine wörtlich oder sinngemäss zitierte Quelle immer aus

- 1) einem entsprechenden, kurzen **Literaturhinweis im Text** und
- 2) einer detaillierten **Quellenangabe im Literaturverzeichnis** bestehen.

Im Literaturverzeichnis sind nur Quellen anzuführen, auf welche im Text hingewiesen wird.

Luzern, 16. Oktober 2017

Ein **Literaturhinweis im Text** besteht in der Regel aus

- a) dem Namen des Verfassers, auf dessen Arbeit man sich bezieht,
- b) dem Erscheinungsjahr der zitierten Quelle und
- c) den Seitenzahlen, wo das Zitat oder Argument in der zitierten Arbeit zu finden ist.

Ein sinngemässer, nicht wörtlich zitierter, Literaturhinweis kann auf zwei verschiedene Arten gemacht werden:

- 1) Heckhausen (1989, S. 2) versteht unter Motivation...
- 2) Motivation ist eine momentane Gerichtetheit auf... (Heckhausen, 1989, S.2).

Wird eine Arbeit zitiert, welche von genau **zwei Autoren** verfasst worden ist, so werden im ganzen Text immer beide Autorennamen genannt und durch das Wort „**und**“ verbunden:

Deci und Ryan (1968, S. 12) argumentieren...

Werden die Autorennamen im Text in Klammern gesetzt, so ist dabei das Zeichen „**&**“ zu verwenden:

Die Theorie besagt ... (Deci & Ryan, 1968, S. 12).

Hat eine Publikation mehr als zwei Verfasser, so werden beim ersten Auftreten im Text alle Autoren genannt, später wird nur jeweils der erste Autor unter Zusatz von „et al.“ (= et alii, „und andere“) zitiert:

a) Beim ersten Erwähnen:

Die Experimente von Lewin, Lippitt und White (1938, S. 3) zeigen...

Unterschiedliche Führungsverhaltensweisen von... (Lewin, Lippitt & White, 1938, S. 3).

b) Bei weiterem Erwähnen:

Die Experimente von Lewin et al. (1938, S. 3) zeigen...

Unterschiedliche Führungsverhaltensweisen von... (Lewin et al., 1938, S. 3).

Luzern, 16. Oktober 2017

Hat eine Publikation mehr als sechs Verfasser, so wird beim ersten Auftreten im Text nur der erste Autor unter Zusatz von „et al.“ zitiert:

Harris et al. (2001, S.15) argumentieren...

Es zeigte sich, dass... (Harris et al., 2001, S. 15).

1.1 Reihenfolge bei mehreren Literaturhinweisen in einer Klammer

Werden mehrere Literaturhinweise im Text gemeinsam in einer Klammer aufgeführt, so gelten die folgenden Regeln zur Bestimmung der Reihenfolge:

- Die einzelnen Hinweise werden in der **alphabetischen Reihenfolge** der Erstautoren aufgezählt und durch einen Strickpunkt voneinander getrennt:

(Deci & Ryan, 1968, S. 12; Harris et al., 2001, S.15; Heckhausen, 1989, S. 2; Lewin, Lippitt & White, 1938, S. 3)

- Werden von einem Autor mehrere Werke aufgezählt, so werden diese in der **chronologischen Reihenfolge ihres Erscheinungsjahres** aufgeführt:

(Heckhausen, 1989, S.2; 2003, S. 12)

1.2 Wörtliche Zitate

Im Allgemeinen sollen zitierte Stellen *vollständig* und *wörtlich* wiedergegeben werden. Änderungen (Anmerkungen, Auslassungen und Hervorhebungen) müssen im Zitat als solche gekennzeichnet werden und dürfen den Sinn und die Intention des Originalzitats nicht verändern.

Kürzere wörtliche Zitate werden grundsätzlich immer in Anführungszeichen gesetzt:

Heckhausen (1989, S. 16) versteht unter Motiven „sehr abstrakte Inhaltsklassen von wertbeladenen Folgen eigenen Handelns“.

Ist ein wörtliches Zitat länger als ca. 40 Worte, so gestaltet man es in einem eigenen Abschnitt als Blockzitat, welches immer mit einer neuen Zeile beginnt und ohne Anführungszeichen als Ganzes eingerückt wird:

Luzern, 16. Oktober 2017

Gemäss Berthel und Becker (2010, S. 163) knüpft der eindimensionale Ansatz an

... an die Unterscheidung zwischen autoritärem und demokratischem Führungsstil. Dieser wird teilweise noch auf einem Führungsstilkontinuum abgestuft differenziert: patriarchalisch informierend, beratend, kooperativ, partizipativ. Das ebenso thematisierte Laissez-faire-Verhalten wird im Allgemeinen nicht als Führungsstil verstanden. Die auf diesen Unterscheidungen beruhenden Ansätze untersuchen in der Regel nur den Grad der Entscheidungspartizipation.

Eine weit verbreitete...

2. Gestaltung Literaturverzeichnis gemäss APA (2009)

2.1 Reihenfolge der Einträge im Literaturverzeichnis

Alle im Text zitierten Quellen müssen im Literaturverzeichnis aufgeführt werden. Umgekehrt müssen auch alle im Literaturverzeichnis aufgeführten Quellen im Fliesstext zitiert worden sein. Die Werke im Literaturverzeichnis müssen **alphabetisch** nach den Verfassernamen aufgeführt werden. Wurden mehrere Arbeiten eines Autors verwendet, so gelten im Literaturverzeichnis folgende Regeln:

- Mehrere Arbeiten mit *demselben Erstautor* werden grundsätzlich in chronologisch aufsteigender Reihenfolge aufgeführt (also die älteste Arbeit zuerst).
- Sind von einem Autor *in einem Jahr mehrere Arbeiten* erschienen, so werden diese durch nachgestellte Kleinbuchstaben a, b, c usw. voneinander unterschieden. Die Reihenfolge der Kleinbuchstaben muss der Reihenfolge im Literaturverzeichnis entsprechen. Literaturhinweise im Text müssen natürlich denselben Kleinbuchstaben bei der Jahreszahl anführen.

2.2 Bücher

Nachname des Autors, Initialen des Vornamens. (Erscheinungsjahr). *Titel: Untertitel* (x. Auflage, Band). Erscheinungsort: Verlag.

Luzern, 16. Oktober 2017

Beispiele:

Blass, E. (2009). *Talent Management: Cases and commentary*. Basingstoke: Palgrave Macmillan.

Bea, F. X., & Haas, J. (2012). *Strategisches Management* (6. Aufl.). Stuttgart: UTB.

American Psychological Association. (2010). *Publication manual of the American psychological Association* (6th ed.). Washington, DC: Author.

Brockhaus. (2008). *Der Brockhaus Wirtschaft: Betriebs- und Volkswirtschaft, Börse, Finanzen, Versicherungen und Steuern* (2. Aufl.). Mannheim: F. A. Mannheim.

2.2.1 Kapitel aus einem Buch/ Sammelband

Nachname des Autors, Initialen des Vornamens. (Erscheinungsjahr). Titel des Kapitels. In Initialen des Herausgebers, Nachname des Herausgebers (Hrsg.), *Titel des Buches* (Seitenzahlen des Kapitels S.). Erscheinungsort: Verlag.

Beispiele:

Bierich, M. (1988). Der wirtschaftliche Erfolg von Auslandsgesellschaften. In M. E. Domsch, F. Eisenführ, & D. Ordelheide (Hrsg.), *Unternehmenserfolg* (S. 43-51). Wiesbaden: Gabler.

Bandura, A. (1989). Self-regulation of motivation and action through internal standards and global systems. In L. A. Pervin (Ed.), *Goal concepts in personality and social psychology* (pp.19-85). Hillsdale, NJ: Erlbaum.

2.3 Zeitschriftenartikel

Nachname des Autors, Initialen des Vornamens des Autors. (Erscheinungsjahr). Titel. *Name der Zeitschrift*, *Jahrgang*, erste und letzte Seitenzahl des gesamten Artikels (ohne „S“). doi des Artikels:

Beispiel:

Luzern, 16. Oktober 2017

Calo, T. J. (2008). Talent management in the era of the aging workforce: The critical role of knowledge transfer. *Public Personnel Management*, 37, 403-417. doi: 10.1177/009102600803700403

Falls der Zeitschriftenartikel **keine DOI Nummer** hat, dann muss die Heftnummer in Klammer nach dem Jahrgang angegeben werden.

Beispiel:

Light, M. A. & Light, I. H. (2008). The geographic expansion of Mexican immigration in the United States and its implications for local law enforcement. *Law Enforcement Executive Forum Journal*, 8(1), 73-82.

2.3.1 Online Zeitschriftenartikel

Nachname des Autors, Initialen des Vornamens des Autors. (Erscheinungsdatum). Titel. *Name der Zeitschrift*, Jahrgang(Heftnummer). Retrieved from

Beispiel:

Clay, R. (2008, June). Science vs. ideology: Psychologists fight back about the misuse of research. *Monitor on Psychology*, 39(6). Retrieved from <http://www.apa.org/monitor/>